

„Fit-Body-Brain“

Schützt ein gesunder Lebensstil vor Alzheimer?

Neu (1. Juni 2015) - Mit der langfristige Beobachtung eines Kohorten darauf, ob man im fortgeschrittenen Alter zum Beispiel an Alzheimer erkrankt? Diese Fragen interessieren Wissenschaftler in einem kompetitiven „Fit-Body-Brain“ (FIBB). Welchen Ernährungs- und Lebensstil Menschen pflegen, kann sich auch auf das Gedächtnis und die Entwicklung einer neurodegenerativen Erkrankung auswirken. „Studien haben gezeigt, dass Mittelmeerdiät - wie von Brigitte Vitzthum, Flensburg und Parisien - Ernährungswissenschaftler durch neurodegenerative Erkrankungen vorbeugen können“, sagt Co-Präsidentin Prof. Dr. Ute Wittlinger von der Ernährungsabteilung der Universität Bonn.

Auch Übergewicht scheint eine Rolle zu spielen. Witzthum erklärt jedoch weitgehend belastbare Daten zum Zusammenhang von Ernährungs- und Lebensstilfaktoren einerseits und dem Auftreten von neurodegenerativen Erkrankungen andererseits. Darüber hinaus ist unklar, wie Forschungsergebnisse zu Ernährung und Lebensstil bestmögliche Anreize an die Bevölkerung kommuniziert werden. In diese Lücken will nun FIBB vor. Insgesamt 17 Partner haben sich in Clustern zusammenschlossen. Das Bundesforschungsministerium fördert das Kompetenzcluster in den nächsten drei Jahren mit mehr als fünf Millionen Euro. Insgesamt haben sich 17 Partner für das Vorhaben zusammenschlossen, darunter mehrere Institute der Universität Bonn und des Universitätsklinikums, die LIFEMANN DMB, das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen, die Deutsche Sporthochschule Köln und die Deutsche Gesellschaft für Ernährung. Das Partnerteam plant unter anderem in Köln das sogenannte „Abteilungs-Struktur“, neue Erhebungsmethoden zu entwickeln, um Zusammenhänge zwischen den Ernährungsfaktoren der Bevölkerung und dem Auftreten von neurodegenerativen Erkrankungen erkennen zu können. Darüber hinaus sollen die Ernährung und das Gesundheitsverhalten, zum Beispiel körperliche Aktivitäten, mit in die Untersuchung einbezogen werden. Ein Teilprojekt beschäftigt sich außerdem mit der Frage, wie Ernährungsempfehlungen kommuniziert werden können, ob sie auch umgesetzt werden.

Weitere Informationen

[www.krankenpflege-journal.com](#)
- Informationen zu FIBB in Deutsch

Quelle:
[www.krankenpflege-journal.com](#)
, 16.06.2015 (188).